

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8111
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	13.03.2008

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/6545/08) am 12.03.2008

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Bernd Bruß, Frau Christa Kühme (bis 19:40 Uhr), Herr Dr. Frank Langewische, Frau Dr. Marita Langewische, Herr Clemens Mindt (bis 19:10 Uhr), Herr Friedhelm Heiner Schramm

von der SPD-Fraktion

Herr Walter Boese, Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs, Frau Rosemarie Wicke

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich

von der WfW

Herr Heribert Stenzel

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Rainer Simon

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Beig. Harald Bayer (ab 18:10 Uhr)

Nicht anwesend sind:

Herr Udo Gothsch
Frau Ute Haldenwang
Frau Petra Lückerath

Verwaltung

Frau Ahlert - Schulleiterin Sillerstraße
Herr Ehm - Ressort Grünflächen und Forsten

Polizei

Herr Klomfass

Gäste

Herr Hanke - Leiter des Seniorenzentrums Vohwinkel

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Die Bezirksbürgermeisterin teilt mit, dass auf Grund des ausgefallenen Ortstermin unter TOP 1.1 die Thematik Grünfläche unterhalb des Märchenbrunnens behandelt werde.

I. Öffentlicher Teil

1 Bezirksjugendrat

Ein Mitglied es Bezirksjugendrates teilt mit, dass dieser derzeit sehr aktiv sei. So habe man z.B. gerade ein Bewerbertraining absolviert, dass sehr interessant und aufschlussreich gewesen sei. Es sei spontan beschlossen worden, dies als festen Termin zu installieren.

Ferner habe es einen Info-Stand vor den City-Arkaden gegeben, bei dem Jugendliche durch einen Fragebogen zur Lebensqualität in Wuppertal befragt worden seien. Auch diese Aktion sei sehr erfolgreich gewesen.

Demnächst stehe eine Aktion zum Gedenktag "Kemna" an, für den gerade ein Film gedreht werde. Es sei geplant, diesen in einem Pavillon vorzuführen und hierbei Kaffee und Kuchen zu verkaufen. Der Erlös solle gespendet werden. Außerdem plane man Aktionen, bei denen Jugendliche aufgefordert werden sollen, sich gesellschaftlich und politisch vermehrt zu engagieren.

1.1 Grünfläche unterhalb des Märchenbrunnens im Zooviertel

Die Bezirksbürgermeisterin teilt mit, dass der Ortstermin abgesagt worden sei, weil sich zwischenzeitlich herausgestellt habe, dass diese Grünfläche im Rahmen des NRW-Tages mitgenutzt werde. Sämtliche Überlegungen zur Verschönerung müssten daher auf den Herbst verschoben werden.

Herr Ehm - Ressort Grünflächen und Forsten - teilt mit, dass er sich nichtsdestotrotz bereits Gedanken gemacht habe. So würden die Poller in jedem Fall entfernt. Man hoffe, dass die Fläche trotzdem nicht wieder beparkt werde. Sollte dem trotzdem so sein, müssten ggf. Schilder aufgestellt werden bzw. verstärkt Überwachungen stattfinden.

Die Fläche werde in jedem Fall auch weiterhin als Rasenfläche und nicht als hoch wachsende Wiese behandelt. Nach dem NRW-Tag würde er mit finanzieller Unterstützung der Bezirksvertretung Blumenzwiebeln setzen, damit diese im kommenden Frühjahr blühen könnten. Für den NRW-Tag selbst habe man überlegt, aus alten Eisenbahnschwellen ein Beet anzulegen, um so eine kleine Verschönerung zu erreichen. Rund um den Märchenbrunnen würden sowieso wieder Sommerblumen gesetzt. Mit Hilfe des Bürgervereins und seinem eigenen Ressort werde man danach auch 2 Bänke installieren.

2 Umgestaltung des Parkplatzes neben der Sonnborner Hauptkirche

Herr Hanke - Leiter des Seniorenzentrums Vohwinkel - teilt mit, dass er ein Architektenteam beauftragt habe, unverbindliche Planungen für den Parkplatz vor der Sonnborner Hauptkirche zu gestalten. Das Ergebnis stellt er anhand einer Beamer-Projektion und eines Modells vor. So seien mehrere Gebäude geplant, um damit die alte klassische Bebauung wieder aufzunehmen. Es sei sicher ein schönes Grundstück, habe aber andererseits auch seine Tücken durch die Hanglage sowie den enormen Lärm, der dort herrsche.

Man stelle sich hier ein Mehr-Generationen-Wohnen vor, in dem u.a. auch ein ambulantes pflegerisches Angebot enthalten sei. Die Nahversorgung im Zentrum werde schließlich immer wichtiger, weil es immer mehr alte Menschen mit immer weniger Einkommen gebe. Diese Generation könne sich dann keine Unterbringung in Heimen mehr leisten. Ferner seien sie auch auf Nahangebote angewiesen, weil sich sicher auch nicht jeder mehr ein Auto leisten könne. Mittig könne man sich auch ein Gebäude mit Küche etc. vorstellen. Ebenso sei natürlich alles ebenerdig zu erreichen.

Zwischenzeitlich habe man mit der Verwaltung als Eigentümer des Grundstückes

Kontakt aufgenommen. Diese sei begeistert gewesen. Jetzt gelte es Investoren für diese Idee zu finden.

Herr Dr. Hindrichs weist darauf hin, dass sich die Bezirksvertretung schon seit Generationen um die Bebauung oder Verschönerung dieses Grundstückes bemühe. Leider sei dies bisher immer wieder an fehlenden Investoren gescheitert. Er hoffe sehr, dass sich dieses mal welche finden lassen würden. Ferner halte er im Erfolgsfall auch die Ausschreibung eines Wettbewerbes für sinnvoll.

3 **Einrichtung "Offener Ganzttag" an der Gemeinschaftsgrundschule Sillerstraße**

Frau Ahlert -Leiterin der Grundschule Sillerstraße - erläutert nochmals eindringlich ihr Anliegen. Leider sei sie erst 2 Monate nach Verstreichen der Antragsfrist an dieser Schule eingesetzt worden. Ein erneuter Antrag auf Einrichtung einer offenen Ganztagsgrundschule sei wieder abgelehnt worden. Mittlerweile werde die Schule nur noch einzügig betrieben, da derzeit nur noch 130 Kinder an der Schule angemeldet seien. Es stehe zu befürchten, dass sich die Zahlen weiter reduzieren würden, weil viele Eltern ihre Kinder von vorneherein an einer Schule anmelden würden, die den offenen Ganzttag bieten würden. Es sei nicht zu verstehen, dass ihrem Antrag nicht entsprochen worden sei, wo doch das Schulgebäude inklusive der Außenanlagen hervorragend dafür geeignet sei. So habe man insgesamt 9 Schulklassen, eine Aula, eine eigene Turnhalle und ein großzügiges Außengelände mit einem Betreuungsmodul auf dem Schulhof.

Ferner habe die Schule auch keinen Renovierungsstau. Sie habe bereits über eine mögliche Kooperation mit der evangelischen Grundschule Nützenberg nachgedacht. Deren Leiterin sei nicht abgeneigt, da hier insbesondere die Bewegungsmöglichkeiten fehlen würden. Im Grunde laufe sie überall offenen Türen ein, komme aber letztendlich nicht am Kämmerer vorbei.

Die Bezirksbürgermeisterin weist darauf hin, dass ihr bekannt sei, dass die Betreuungssituation in Sonnborn gar nicht gut sei. Derzeit werde in der Sonnborner Kirche eine solche Möglichkeit geschaffen um hier ein wenig abzuhelpfen. Insofern sei die Ablehnung des Antrags nicht nachzuvollziehen.

Herr Mindt steht auf dem Standpunkt, dass zunächst zu klären sei, warum Dr. Slawig den Antrag abgewiesen habe. Erst wenn man die Gründe wisse, könne man entsprechend agieren.

Herr Stenzel vermutet, dass es finanzielle Gründe habe. Was aber seiner Ansicht nach nicht nachzuvollziehen sei, weil sich ein offener Ganzttag ja über die Elternbeiträge finanziere.

Frau Ahlert vermutet, dass es mit einer Quote zusammenhänge, die erreicht worden sei und somit keine Gelder mehr vorhanden seien.

Herr Boese regt an, ein entsprechendes Votum abzugeben.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.03.2008:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West befürwortet die Einrichtung des offenen Ganztages an der Grundschule Sillerstraße. Sie bittet um schnellstmögliche Stellungnahme zu den Gründen, warum bisher nicht positiv entschieden worden sei.

Abstimmungsergebnis

-Einstimmigkeit-

4 Freie Mittel der Bezirksvertretung

4.1 Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zum Pilotprojekt "Sportklasse" an der Gemeinschaftsgrundschule Sillerstraße

Pilotprojekt "Sportklasse"

Herr Dr. Langewische verweist darauf, dass Honorarkosten grundsätzlich aus den freien Mitteln nicht übernommen werden können bzw. dürfen. Der Antrag muss daher abgelehnt werden.

4.2 Projekt "Arrenberg isst"

Spende für das Projekt "Arrenberg isst"

Die Bezirksbürgermeisterin teilt mit, dass sie auf der Veranstaltung "Arrenberg isst" gewesen sei. Zu diesen Veranstaltungen würden immer wieder Menschen eingeladen, die etwas für den Arrenberg getan hätten oder tun würden. Hier würden grundsätzlich bei jedem Treffen Spenden für Mittagessen gesammelt. Auch der Oberbürgermeister sei schon da gewesen und habe die Aktionen für unterstützenswert gehalten. Sie habe - nach Absprache mit Herrn Boese - einen Umschlag mit 100.- Euro für das Schulmittagessen in der Grundschule Königshöher Weg gespendet und bitte die Bezirksvertretung nun, dieser Ausgabe aus den freien Mitteln im Nachhinein zuzustimmen. Der Niederschrift wird ein entsprechendes Prospekt beigelegt.

Die Bezirksvertretung ist einverstanden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.03.2008:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West unterstützt die Aktion "Arrenberg isst" mit 100.- Euro aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis

-Einstimmigkeit-

5 Berichte und Mitteilungen

5.1

Mitteilung der Deutschen Post zur Kenntnis

5.2

Beantwortung der Anfragen bzgl. der Installation eines Pollers im Kurvenbereich der Roonstraße sowie der Fahrbahnmarkierung auf der Brücke Rutenbecker Weg

5.3

Beantwortung der Anfrage bzgl. des Gebäudes Sonnborner Str. 160

Die Anfrage wurde für das Gebäude Sonnborner Straße 55 gestellt. Die Bezirksvertretung Elberfeld West möchte wissen, ob hier ggf. nur eine Verwechslung mit der Hausnummer stattgefunden habe.

Herr Bayer teilt in diesem Zusammenhang mit, dass die Eigentümerin des Gebäudes Sonnborner Straße 55 von der AWG aufgefordert worden sei, den bei ihr liegenden Müll

umgehend zu entfernen.

5.4

Beantwortung der Anfrage des Herrn Dr. Hindrichs bzgl. der Reinigung der Straßenschilder im Zooviertel

Herr Dr. Hindrichs bedankt sich für diese Aussage. Ferner bittet er ergänzend um eine besondere Umfeld-Reinigung vor diesem Tag sowie ggf. eine Auffrischung des Umfeldes, wobei er z.B. an einen neuen Anstrich des Geländers am Wupperufer denkt.

5.5

Veranstaltungskalender

Die Bezirksvertretung bemängelt, dass im Veranstaltungskalender weder der Sonnborner Flohmarkt noch der NRW-Tag aufgeführt seien.

5.6

Verkehrsinformation

5.7

Die Bezirksbürgermeisterin weist darauf hin, dass das Ressort Bauen und Wohnen auf ihre Anfrage hin angeboten habe, für die Bezirksvertreter einen "Auffrischkurs" in Bauleitplanverfahren zu erteilen. Es sei angeboten worden, dies im Anschluss an eine Sitzung, nachmittags oder an einem Samstag Morgen zu absolvieren.

Die Bezirksvertretung spricht sich einstimmig für einen Mittwoch Nachmittag aus, die Bezirksbürgermeisterin wird einen Termin vereinbaren.

5.8

Herr Bayer teilt mit, dass am heutigen Tag gegen 08.23 Uhr auf dem Gelände der Firma Bayer AG aus einem defekten Rohr Ammoniak ausgetreten sei. Der Schaden sei um 08.50 Uhr behoben gewesen. Insgesamt hätten sich 2 Personen verletzt, ca. 21 seien zumindest in ärztlicher Behandlung gewesen. Laut anschließend erfolgter Luftmessungen habe es keine gesundheitsschädlichen Konzentrationen gegeben.

5.9

Herr Bayer teilt mit, dass die Arbeiten am Eskesberger Bach Ende April beginnen würden.

5.10

Herr Boese verweist auf TOP 8.5 aus der Sitzung vom 13.02.2008. Er verweist auf den letzten Satz des Schreibens und bittet um genauere Angaben zu den Gründen.

5.11

Herr Boese verweist auf TOP 8.7 aus der Sitzung vom 13.02.2008. Er sei nach wie vor der Ansicht, dass diese neue Regelung dazu führe, dass verstärkt wild abgekippt werde.

6

Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

6.1

Herr Boese teilt mit, dass die Ampelanlage auf der Düsseldorfer Straße im Bereich der Bushaltestelle Krummacher Straße relativ häufig von den Autofahrern bei "Rot" überfahren werde. Gerade letzte Woche sei dies wieder jemandem passiert. Die Autofahrer würden zum größten Teil mit überhöhter Geschwindigkeit auf diese Ampelanlage zufahren. Nachdem er sich umgehört habe, habe er

festgestellt, dass dies durchaus kein Einzelfall sei. Er halte es für sehr gefährlich und bittet dringend um Abhilfe. Ggf. könnten Vorampeln installiert werden. Bereits eingeleitete Geschwindigkeitsmessungen an dieser Stelle hätten nicht zu einer Verbesserung geführt.

Herr Klomfass verweist darauf, dass ein ähnliches Problem an der Bahnstraße durch die Installation von größeren Ampelanlagen behoben werden könnte. Ggf. müsse hier wieder ein sog. "Starenkasten" installiert werden.

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, sich die Situation anzusehen und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.

Kühme
Bezirksbürgermeisterin

Schall
Schriftführerin